

Nooteboom, Cees:

Turbulenzen: Reisegeschichten
 Berlin: Wagenbach, 2016. - 104 Seiten.
 ISBN 978-3-8031-2756-3



Mit 17 Jahren unternimmt Cees Nooteboom seine erste Reise von Hilversum nach Belgien. Weitere Reisen folgen, ob nach Ost-Berlin zum Parteitag der Kommunisten oder in seinen vielgeliebten Süden. Nooteboom gibt Einblick in seine frühen Tagebuchaufzeichnungen, die zeigen, dass man seine Vergangenheit ersinnen muss, um sie zu besitzen.

Oosterhuis, Huub:

Im Anfang war die Hoffnung:
 Worte von Widerstand und Zuversicht
 Stuttgart: kbw, Bibelwerk, 2016. - 159 Seiten
 ISBN 978-3-460-50023-5



Wie kein anderer Zeitgenosse liest Huub Oosterhuis die Bibel als Quelle einer Zuversicht, die sowohl in den drängenden Fragen unserer Zeit als auch im persönlichen Leben die nötige Lebenskraft schenkt. Für ihn sind die biblischen Texte Zeugnisse einer Hoffnung, dass Gott den Menschen nicht fern ist. Bewährte Gedanken und Gedichte.

Palmen, Connie:

Logbuch eines unbarmherzigen Jahres
 Zürich: Diogenes, 2014. - 264 Seiten
 ISBN 978-3-257-24175-4



Die Schriftstellerin Connie Palmen und den Staatsmann Hans van Mirlo verband eine späte symbiotische Liebe. In diesem Buch beschreibt sie, mit vielen Rückblenden in die Zeit ihres Zusammenseins, seine Erkrankung, seinen Tod und ihren Umgang mit Verzweiflung. Bewegende Notizen gegen das Vergessen.

Verhulst, Dimitri:

Der Bibliothekar, der lieber dement war als zuhause bei seiner Frau
 München: Luchterhand, 2014. - 140 Seiten
 ISBN 978-3-630-87432-6

Désiré Cordier ist es leid, sich von seiner Frau herumkommandieren zu lassen. Deshalb spielt er die Rolle eines Alzheimerpatienten und wird in ein Pflegeheim eingewiesen. Dort nimmt er die Gesellschaft, die Bewohner und das Pflegepersonal aufs Korn.

Wieringa, Tommy

Dies sind die Namen
 München: C. Hanser, 2016. - 268 Seiten
 ISBN: 978-3-446-24739-0



Eine Gruppe illegaler Migranten wurde von Schleppern in der Steppe östlich der Karpaten ausgesetzt. In der Stadt Michailopol irgendwo in Osteuropa herrschen Gesetzlosigkeit und Korruption. Beg ist dort Polizeikommissar. Job und Wohnung sind ihm sicher, aber etwas Entscheidendes fehlt. Der Polizist und die Flüchtlinge - wonach sind sie auf der Suche?

Winter, Leon de:

SuperTex
 Zürich: Diogenes, 2016. - 264 Seiten
 ISBN 978-3-257-22872-4



»Was macht ein Jude am Schabbesmorgen in einem Porsche?« bekommt Max Breslauer zu hören, als er durch die Amsterdamer Innenstadt gerast ist und einen chassidischen Jungen angefahren hat. Eine Frage, die andere Fragen auflöst: 'Was bin ich eigentlich? Max, Erbe eines Textilimperiums, landet auf der Couch einer Analytikerin, der er sein Leben erzählt...



Neuerscheinungen in deutscher Sprache von Autorinnen und Autoren aus Flandern und der Niederlande

Medienausstellung vom 13. September bis 19. November 2016

Bolt, Britta:

Das Haus der verlorenen Seelen: Roman
 Hamburg: Hoffmann und Campe, 2016. - 315 Seiten
 ISBN 978-3-455-40563-7



Pieter Posthumus vom "Büro der einsamen Toten" ermittelt wieder - diesmal im Rotlichtviertel von Amsterdam. Im Gästehaus neben seiner Stammkneipe dem Dolle Hond ist ein Mieter umgebracht worden. Die schräge Wirtin Marloes steht unter Verdacht.

Bouzamour, Mano:

Samir, genannt Sam: Roman
Salzburg: Residenz Verl., 2016. - 295 Seiten
ISBN 978-3-7017-1657-9



Am glücklichsten ist Samir, wenn er nachts mit seinem Bruder auf der Vespa durch Amsterdam brausen darf. Er wächst als Sohn marokkanischer Einwanderer im bunten De-Pijp-Viertel heran, bis sein großer Bruder, der von Betrug und Diebstahl lebt, verhaftet wird. Doch Sam verspricht ihm, den Schulabschluss im bürgerlichen Elitegymnasium zu schaffen.

Broeckhoven, Diane:

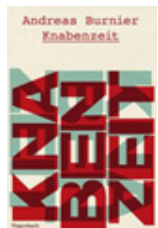
Ein Tag mit Herrn Jules
München: C.H. Beck Verlag, 2005. - 92 Seiten
ISBN 978-3-406-52975-7



Alice und Jules, ein altes Ehepaar, haben ein morgendliches Ritual - und auch an diesem Wintermorgen wird Alice geweckt von dem Duft des Kaffees, den Jules schon zubereitet hat. Doch als sie zu ihm ins Wohnzimmer kommt, sitzt Jules tot auf dem Sofa. Da beschließt Alice, diesen Tag noch mit ihrem toten Mann zu verbringen, denn es gibt das eine oder andere, was sie mit ihm zu klären hat und worüber nie gesprochen werden konnte.

Burnier, Andreas:

Knabenzeit
Berlin: Verlag Klaus Wagenbach, 2016. - 109 Seiten
ISBN 978-3-8031-2759-4



Kriegsende. Die 14-jährige Simone möchte die neue Freiheit genießen und nichts mehr verbergen, auch nicht, dass sie viel lieber ein Junge wäre. In Rückblicken erzählt sie von diesem Erwachsenwerden im Verborgenen - wie sie als Kind jüdischer Eltern bei verschiedenen Familien Unterschlupf fand, von der ständigen Angst, entdeckt zu werden,

die ihr ein Begleiter war wie der sehnliche Wunsch nach einem anderen Körper.

Coster, Saskia de:

Wir und Ich: Roman
Tropen, 2016. - 409 Seiten
ISBN 978-3-608-50156-8

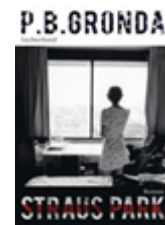


In der Villengegend »Der Berg« spielt sich hinter hohen Hecken das geordnete und mehrfach alarmgesicherte Leben der Familie Vandersanden ab. Mutter Mieke kämmt zur Entspannung Teppichfransen. Vater Stefaan hat für jede Lebenssituation den passenden Dylan-Song parat. Und Tochter Sarah muss Besuch von Schulfreunden zwei Wochen im Voraus anmelden.

Bis eines Tages Miekies Bruder aus dem Gefängnis entlassen wird, sich bei Vandersandens einquartiert und Sarah die Welt jenseits des Kokons der Langeweile zeigt.

Gronda, Paul Baetten:

Straus Park: Roman
München: Luchterhand, 2016. - 319 Seiten
ISBN 978-3-630-87504-0

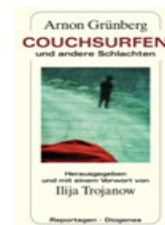


Julie erforscht die Herkunft europäischer Kunstwerke in den USA. Amos führt sie durch die Villa am Straus Park. Und es entwickelt sich eine leidenschaftliche Affäre - doch Julie kehrt nach London zu ihrem zukünftigen Mann zurück, und Amos versucht seine Sehnsucht nach ihr zu beherrschen. Denn beide wissen, dass die Geheimnisse ihrer Familien zwischen ihnen stehen. Eine Geschichte, die in der Vorkriegszeit in Amsterdam begann, als jüdische Familien sich verstecken oder emigrieren mussten.

als jüdische Familien sich verstecken oder emigrieren mussten.

Grünberg, Arnon:

Couchsurfen und andere Schlachten: Reportagen
Zürich: Diogenes, 2013. - 468 Seiten
ISBN 978-3-257-06870-2



Eine abenteuerliche Reise durch die Gegenwart: Ob auf fremden Sofas beim Couchsurfing, auf Brautschau in der Ukraine, in Guantánamo oder Afghanistan - diese Reportagen führt dorthin, wo wir alleine nie hingekommen wären.

Kwast, Ernest van der:

Die Eismacher: Roman
München: btb, 2016. - 383 Seiten
ISBN 978-3-442-75680-3



Jedes Jahr im Frühling siedeln die Talaminis nach Rotterdam über, wo sie während der Sommermonate ein kleines Eiscafé betreiben. Hier gibt es alles, was das Herz begehrt. Dennoch beschließt der ältere Sohn Giovanni, mit der Familientradition zu brechen, um sein Leben der Literatur zu widmen. Bis ihn eines

Tages sein Bruder aufsucht: Luca, der das Eiscafé übernommen hat, ist inzwischen mit Sophia verheiratet. Und er hat eine ungewöhnliche Bitte...

Lauwerenyns, Jan:

Monkey, Business: Roman aus der Hirnforschung
Frankfurt/Main: Dielmann, 2015. - 173 Seiten
ISBN: 978-3-86638-208-4



Der Roman erzählt die letzten 8 Stunden im Leben eines Affen, der in einem Hirnforschungs-Labor lebt. Erzähler des Romans ist der Affe Haruki in seinem Laborkäfig. Er resoniert über sein Leben als Versuchstier, während er auf 'sein letztes großes Experiment' wartet - seine Einschläferung.

Und er schaut zurück auf sein Leben, das, seit er als junges Tier eingefangen wurde, als Versuchstier für Hirnexperimente verbrachte.

Moor, Margriet de:

Schlaflose Nacht
München: C. Hanser, 2016. - 126 Seiten
ISBN: 978-3-446-25280-6



Margriet de Moor erzählt in ihrem unverkennbaren Ton eine schmerzliche Liebesgeschichte, von Abschied und Tod, Wut und Eifersucht und von der Möglichkeit eines Neubeginns.